

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 1

Anhang: Beilage zu Nr. 1 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahreswechsel.

Betriff man eines neuen Jahres Schwelle,
Dann schaut noch einmal rückwärts unser Blick;
Es kehrt wie eine reinigende Quelle
Das alte Weh nochmals ins Herz zurück.
Noch einmal steigt empor so klar und hell
Ein Stern und mahnt uns an empfangenes Glück...
Es zieht das alte Jahr vor seinem Scheiden
Noch einmal durch die Brust mit Freud und Leiden.
So auch bei mir: doch Dank nur kann ich jagen
Bei diesem Rückblick auf vergangenes Jahr;
Und ging ich meinen Pfad auch oft mit Klagen,
Weil er nicht ohne Mühen und Dornen war,
So blieb er dennoch reich an freudentagen;
Er bot mir manche seltsame Gabe dar;
Er gab mir Liebe, Freundschaft, Trost und Lieder,
Gab mir den Glauben an mich selber wieder.

Maria Forrer.

Reinlichkeit der Kopfhaut zur Erzeugung eines kräftigen Haarwuchses.

Von Dr. Hans Kröllig.

Die erste und wichtigste Bedingung einer gesunden Kopfhaut und damit eines kräftigen Zustandes der Haardrüsen und des Haarwuchstums ist Reinlichkeit derselben. Aus demselben Grunde, aus welchem wir keine gesunde, in ihren Thätigkeiten ungestörte und in ihrer Farbe fadenlose Haut überhaupt erwarten dürfen, wenn dieselbe nicht gewaschen, gereinigt und zum Gegenstande der aufmerksamsten Sauberkeit gemacht wird, können wir auch Gleiches nicht von einer vernachlässigten Kopfhaut erwarten. Und doch geschieht für die Kopfhaut am wenigsten, obgleich sie mehr als die haarlose Oberfläche der äußeren Haut zur Ansammlung von Unreinigkeiten geneigt ist, weil die Haarbedeckung nicht nur den direkten Zugang des Auges und der Hand zu ihr, auch den Ausdünstungs- und Absonderungsstoffen der Ausdünstungs-, Del- und Talgdrüsen den Fortgang durch Verdunstung und Abreibung erschwert, sowie das Anhaften, Ankleben und Festsetzen der festen Absonderungsstoffe nebst der Oberhautabschuppung und des äußeren Staubes begünstigt, sondern auch, weil der gesunde, kräftige Haarwuchstriebe ein regeres absonderndes Leben in den anderen Drüsen der Kopfhaut bei vermehrtem Zustrome des Blutes in den feineren Gefäßzweigen hervorruft, wodurch also die Kopfhaut im ganzen reichlicher absondert und auf ihrer Oberfläche unter den Haaren die nicht verflüchtigten Stoffe ablegt. Wir wissen ja, daß Kinder, wo der Haarwuchs am kräftigsten ist, auch am Kopfe stärker ausdünsten, und mehr Hauttalg und Oberhaut abschleiden, also auch mehr Schmutz abgeben als Erwachsene und deshalb ihre Kopfhaut öfter gereinigt werden muß, wenn sie nicht in kurzer Zeit förmlich überkrustet soll, und daß Kahlköpfe fast gar nicht ausdünsten und Fett absondern, weil der Antrieb des Haarwuchses und damit der Salzfluß auch für die anderen Hautdrüsen nachgelassen hat.

Es ist eine auffällige Erscheinung und nur durch Unkenntnis in der richtigen körperlichen Erziehung oder durch Familien-Unsauberkeit überhaupt erklärbar, daß unzählige Menschen, welche, sonst durch Eitelkeit oder gesellschaftlichen Zwang veranlaßt, ihrer sichtbaren oder auch unter den Kleidern verborgenen Haut eine aufmerksame Reinerhaltung widmen, für dieselbe Klarhaltung ihrer behaarten Kopfhaut so gut wie gar nichts thun und derselben genug Sorgfalt erwiesen zu haben glauben, wenn sie morgens beim Waschen des Gesichtes mit den benähten Hohlhänden nur die Haare naß machen, oder im Bade den Kopf einmal untertauchen und oberflächlich abreiben. Die Haut selbst wird dadurch ebenso wenig gereinigt, wie das Fell eines Fisches, der vom Regen befeuchtet ist. Das weibliche Geschlecht hat überhaupt eine große Scheu vor Nässe der langen Haare, weil sie nicht so leicht wieder zu trocknen sind, und es pflegt daher auch beim Baden die Haare in einem Kübel fest und unter eine wasserdichte Wachstafelmütze zu stecken und den Kopf so wenig als möglich ins Wasser zu bringen. Nur bei wenigen Frauen und Männern finden wir, daß ihre Kopfhaut denselben Grad der Klarheit und Reinlichkeit zeigt, wie ihre übrige Haut, und wenn man ihr Haar zerteilt und auf den Grund blickt, erkennt man hier oft Schuppen von Schmutz aus den von der Verdunstung zurückgebliebenen Fett- und Schweißresten mit Schuppen und Staub gemischt, und ein Engkamm würde nach wenigem, grünlichem Streichen mit dieser halb-

weichen Schmutzmasse ganz gefüllt werden. Nur gelegentlich, und das heißt bei vielen Personen alle halben Jahre oder alle drei Monate, oder nach einem heißen, staubigen Sommer, einer Reise, einem Wochenbette oder zur Hochzeit u. s. w., läßt man sich die Haut einmal „abkammen“ und glaubt nun vorläufig genug gethan zu haben. Diejenigen Personen, welche sich kräftiger lassen und die „Kopfhautreinigung“ mit im Kontrakt haben, stellen sich bei gewissenhaften Jofen oder Friseurs noch am besten, und ihr schönes Haar zeugt von der Förderung des Haarwuchses, also der gesunden Kopfhaut, aber die meisten werden, wenn sie nicht noch andere Reinigungsmittel unter persönlicher Beihilfe unternehmen, im Glauben an die völlige Klarheit ihrer Kopfhaut von dem kräftigeren Gewerbepersonal getäuscht. Das Kämmen mit dem Engkamm allein, und wenn es alle Morgen geschieht, genügt nicht; es entfernt nur die Niederschläge, Schuppen und Staubansätze von Haut und Haar, aber öffnet die Poren nicht von ihrem Schmutz, erreicht die Niederschläge nicht in den Drüsenöffnungen, nicht den feinen, durchsichtigen, deshalb nicht sichtbaren, aber fest aufliegenden, erhärteten, wasserfesten Fettbeschlag der Haut. Außerdem ist ein öfteres Kämmen der trockenen Kopfhaut mit dem Engkamm insofern für die arten Haardrüsen zu sehr reizend, als es eigentlich ein Abschaben und Abtragen ist, und nicht selten rote Stellen, sogar blutige Spuren und Brennen zurückläßt, wo die Schmutzschuppe nicht sogleich nachgeben und folgen wollte. Wenn man bei sonst gesunder Kopfhaut zu Zeiten ein Prideln und Jucken und Bedürfnis zum Kratzen spürt, so ist dies immer ein Zeichen, daß die Drüsen der Kopfhaut durch irgend welche Ursache in einem gereizten Zustande sich befinden, und hier hilft kein Kratzen, Scheuern und Kämmen, welches gewöhnlich dagegen und in der Meinung, daß man Staub auf dem Kopfe habe, in Anwendung gebracht wird, aber die Reizung nur vermehren und die Haardrüsen krank machen könnte; hier hilft nur das einzig wahre Hautreinigungsmittel, die Abwaschung.

(Schluß folgt.)

Vom Äußeren auf das Innere.

Je mehr die gesellschaftliche Dressur es darauf abseht, die äußere Lebenswürdigkeit zu pflanzen und das eigentliche innere Wesen in Denken und Streben verborgen zu halten, um so schwerer wird es, den einzelnen Menschen gründlich kennen zu lernen, ohne vorerst mit ihm unangenehme Erfahrungen machen zu müssen. Es muß bei dieser Sachlage nicht wundern, daß ganze Systeme aufgebaut werden, um aus Neugierigkeiten, deren Beobachtung jedem zugänglich ist, auf das innere Wesen des Menschen schließen zu können. So urteilen viele nach der Kopfform, andere nach der Stimme, nach der Form und den Linien der Hand, oder nach der Schrift. Ein philosophischer Schuster hat sich sogar ein System zurechtgemacht, nach welchem er den Charakter seiner Kunden nach der Art und Weise beurteilt, wie der einzelne seine Schuhe abläßt. Jetzt wird noch der Gang und das Lachen auf deren Verschiedenheiten und eigentümlichen Abweichungen gergeliebt, um daraus mit vermeintlicher Sicherheit auf den Charakter schließen zu können. Wer Zeit dazu findet, oder sich die Langeweile vertreiben muß, mag das Folgende benutzen, um selbst Vergleiche zu ziehen und eigene Erfahrungen in dieser Art von Menschenkenntnis zu machen. Am besten ist es indes, diese Beobachtungen erstrecken sich nur auf solche, die wir bereits genau kennen; es zeigt sich dabei am sichersten die Wahrheit des Ausspruches: „Keine Regel ohne Ausnahme,“ und wie sehr man sich hüten muß, nach zufälligen Äußerlichkeiten, ein endgültiges Urteil sich über einen Menschen zu bilden.

Es ist ein berühmter Nervenspezialist, der behauptet, den Charakter eines Menschen sofort an seinem Lachen erkennen zu können. Er sagt, daß jeder Mann, der ein lautes „Ha, ha, ha“ lacht, sehr impulsiv ist, unbedächtig sei in seinen Meinungen und jähzornig, sonst aber offen und ehrlich handelt. „Hä, hä, hä“ ist das Lachen eines schadenfrohen, cynischen Menschen, dessen Selbstnütze keine Grenzen kennt. Einen falschen, hinterlistigen Charakter soll der Mann besitzen, der ein eigentümliches breites „He, he, he“ lacht; klingt es schnell hinter einander und modern, dann ist das betreffende Individuum meist harmloser Natur und nicht besonders geistreich. Ein sehr schichtiger Mann, der aber ein gutes Herz und warmes Gemüt besitzt, wird gewöhnlich ein nicht sehr wohlklingendes „Hi, hi, hi“ von sich geben. Hört man aus irgend einer Männerkehle ein volltönendes „Ho, ho, ho“ erschallen, dann kann man sicher sein, daß der Betreffende ein tollkühner Wursche ist, mit dem anzubandeln nicht ratsam wäre. Ein tiefes klangvolles,

nicht zu lautes Lachen ist stets ein Zeichen von großer Herzensgüte und edlen, unwankebaren Gefühlen.

Ein schweizerischer Schriftsteller behauptet, es sei durch vielfältige Beobachtung erwiesen, daß der Charakter jeder Frau sich in ihrem Gange verrate. Danach ist z. B. jedes Mädchen, das die Angewohnheit hat, beim Gehen den Kopf rückwärts nach hinten zu werfen, ganz entschieden leichtfertig und kokett. In all ihren Handlungen zeigt sich eine Zerkahrenheit, die darauf schließen läßt, daß die Betreffende für nichts und für niemand ein tieferes Interesse empfinden kann. Gewöhnlich wird ein solches Mädchen eine alte Jungfer, da sie so lange mit der Liebe der Männer spielt, bis sie den richtigen Zeitpunkt verpaßt hat, und der Rechte, nach dem sie ausschaut, nicht mehr kommen will. Ein gefestigter, Ruhe und Gemütslichkeit liebender Mann wird nie glücklich werden, wenn er ein Mädchen heiratet, das bei jedem Schritt die Hacke energisch in das Pflaster gräbt und die Straßen in einem Tempo durchläuft, als befäme sie jeden Kilometer, den sie zurücklegt, mit Gold bezahlt. Dieser Gang zeigt einen unternehmenden, vor nichts zurückschreckenden Charakter an, der es allerdings im Leben zu etwas bringt, aber sich selbst wie auch seiner Umgebung wenig Ruhe gönnt.

Ein Mädchen, dem es unmöglich ist, anders als hüpfend zu gehen, besitzt ein warm empfindendes Gemüt, Luft und Freude am Leben, und versteht es, mit reicher Grazie über die Schattenseiten und trüben Stunden im menschlichen Dasein hinwegzutäufeln. Es ist die beste Frau für einen schwerfälligen, griesgrämigen Mann, da sie nichts übel nimmt, und alles um sich heiter zu stimmen sucht. Die Frau mit dem eleganten, elastischen Schritt, von der man sagen könnte, sie schwebte über den Erdboden dahin — ist meist eine künstlerische und ideal veranlagte Natur, die nicht gern mit den prosaischen Seiten des Lebens zu thun haben mag. Sie ist in ständiger Unruhe, liebt, liebt aber einen Eifer, der, wenn einmal empfindlich verletzt, sich nie wieder versöhnen läßt.

Den besten und angenehmsten Charakter hat — nach der Meinung des weisen Schwaben — dasjenige Mädchen, das frisch und munter ausschreitet, sich jedoch Ruhe gönnt, nie und da vor einem hübsch defotierten Schaufenster stehen zu bleiben, und dann mit demselben graziösen, lebendigen Schritt ihren Weg fortsetzt. Sie liebt das Schöne im Leben, ohne vergnügungsfüchtig zu sein; sie wird eine treue Gattin und vorzügliche Mutter werden, die es versteht, ihre Kinder zu allem Guten und Schönen anzuleiten.

Neues vom Büchermarkt.

Im Haus und am Herd. Praktischer Ratgeber in allen Gebieten der Haushaltung für Frauen und Mädchen, nebst einem vollständigen Kochbuch. Herausgegeben von J. v. Wedell (Verlag von Levy u. Müller in Stuttgart). So lautet der Titel eines Wirtschaftsbuches, dessen erste Lieferung uns soeben zugegangen ist.

Die erfahrene und unschätzbare Verfasserin behandelt in diesem ersten Hefte zunächst die Reinigung der Wohnung und die Instandhaltung der Garderobe. Wie wir aus dem Inhaltsverzeichnis des ganzen Werkes ersahen, werden in demselben alle bei der Führung eines Haushalts in Betracht kommenden Fragen erörtert. Der Preis von 35 Pfennig für jede der 12 Lieferungen, in denen das schon angekündigte Werk erscheint, ist im Verhältnis zu dem darin Gebotenen ein sehr niedriger zu nennen.

Briefkasten der Redaktion.

Frau J. A. in W. Als das beste Maschinenöl ist das Knochenöl anerkannt. Das Ihnen angereifene Mineralöl ist zwar, wie der Chemiker sagt, hart und säurefrei; aber es macht in den Stoff und an den Fäden Flecke, die sich in gewisser Zeit braun färben und durch nichts, auch durch die schärfsten Weichmittel nicht, zu entfernen sind. Das Olivenöl ist auch nicht zu empfehlen; denn es harzt sehr rasch und die blauen Maschinenteile werden von einer braunen Schicht überzogen, die sich schwer entfernen läßt.

Junge Mutter in N. Ohne alle Erfahrung in der Kinderpflege und ohne jede theoretische Vorbildung für dieses wichtige Geschäft, dürfen Sie sich den Rat Ihrer erfahrenen Schwiegermutter wohl gefallen lassen. Sie stellen Zumutungen an die ältere Frau, die nicht gutgeheßen werden können. Wenn Sie Ihnen den Haushalt allein besorgt, Ihnen und den beiden Kleinen gute Pflege angedeihen läßt und daneben noch die Wäsche macht, so dürfen Sie ihr die Arbeitsteilung füglich überlassen. Nehmen Sie die treue Hilfe dankbar an, wie Sie Ihnen geboten wird, und die Zukunft wird Ihnen erst zum Bewußtsein bringen, welche Arbeitsleistung diese Wochen in sich schließen.

Herrn M. F. in J. Sagen Sie Ihrer Ausgewählten frei und offen, welche Stellung sie in der Ehe mit Ihnen einzunehmen hätte. Sie sind ihr dies unbedingt schuldig, denn es ist ja sehr wohl anzunehmen, daß sie in der Ehe unbedingt das Mutterglück sucht. Immerhin gibt es auch hochgeachtete weibliche Wesen, die in der bloß freundschaftlichen Verbindung mit einem nach schönen Idealen strebenden Manne das denkbar höchste Erdenglück erleben. Halten Sie sich also vor allen Dingen an unabdingte Offenheit, und das weitere wird sich geben.

Geschäftsfrau in L. Sie haben sehr wahrscheinlich etwas von den „parfümierten Schaufeln“ gehört, die in Paris in Gebrauch sein sollen. Dieser Apparat besteht aus einem schmalen Rohr, das der Länge nach an der Außenseite der Ladekammer befestigt wird. Durch zahlreiche kleine Löcher wird ein warmer, leicht parfümierter Luftstrom durchgelassen, der dem Besucher angenehm in die Nase fängt und die Schmeiblen, besonders bei feuchtem Wetter, klar und rein erhält, so daß sich jederzeit die ausgelegten Waren auf das vorteilhafteste präsentieren.

Freue Seele in G. Wenn Ihnen die Verhältnisse, in denen sich das Leben ihrer Freundin abspielt, nicht ganz bekannt sind, so müssen Sie sich eines Urteils oder Rates enthalten, wenn Sie nicht rüsten wollen, anzuklopfen und schwer zu verlegen. Sie feinfühligster Person ist, um so baldiger ist sie verletzt und um so mehr mühte sie Ihnen leid thun, unverbunden zu beleidigen und weh zu thun. Sie sind keine seltenen Fälle, wo die Wohlthat als Beleidigung schmerzhaft empfunden wird. Es gibt Leute, die mit ihrer Armut prahlen, sie gesteht sich zur Schau tragen, währenddem andere sie in ängstlicher Weise zu verbergen suchen, und für diese letzteren ist auch die anonyme Gabe ein Schlag ins Gesicht. Sie mühten sich also in erster Linie das Vertrauen der Freundin erobern, um ihr als Helferin in der von Ihnen geplanten Weise dienen zu können. Am besten machen Sie wohl die Kinder zum Anknüpfungspunkt; das ist immer die wichtigste und zugänglichste Stelle im Herzen der Frau und Mutter.

Frau J. B. in A. Salz verhindert das Gefrieren. Spülen Sie also Ihre Wäsche in einem guten Salzwascher. Sie können auch bloß den über dem Seil ausgelegten Stoff mit Salzwascher benetzen, um dem vandalischen Abstreifen von der Wäsche und dem daherrührenden Zerreißen des Stoffes Einhalt zu thun. Auf derselben Theorie beruht auch das Einsalzen der Äpfel, welches Verfahren der „Praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau“ sehr empfiehlt. Es wird da gesagt:

Die wichtigsten Entdeckungen verdanken wir meistens dem Zufall. Ich will nun durchaus keine große Entdeckung gemacht haben; aber ich meine, sie sei doch der Mühe wert, bei Gelegenheit nachzuprobieren.

Anfang November bereite ich mich zum Umzuge vor und lorge zuerst für meine fünf Centner Äpfel. War das doch die erste größere Ernte von meinen selbstgezeigten Bäumen. Ich hatte mir zum Umzuge besondere Stützen, 40x35x45 cm, anfertigen lassen. Als das Einpacken losgehen sollte, fehlte es am Notwendigsten, am Packmaterial. Der Sommer war sehr naß gewesen und sämtliches mir zu Gebote stehende Grummet war sehr stark gefallen, so daß es sich feucht anfühlte und trotzdem noch Salz in Körnern beim Arbeiten herausfiel. Ich überlegte nun so: Packt bu die Äpfel hinein, werden sie wegen der Feuchtigkeit des Materials faul; nein, das kann ja nicht sein, denn Salz ist ja ein vorzügliches Konservierungsmittel. Warum soll ich meine Äpfel nicht gerade so gut einsalzen, wie mancher sich sonst was einlöst. Also los.

Zuerst wurden die gerade hübsch ehbaren Sorten genommen, Cor-Orangen-Reinette, Wintergoldparmäne etc. Selbstredend wurde der Inhalt genau auf die Stützen notiert und diese dann mit vier Stützen zugeschnitten. Am 10. Dezember wurden Cor-Orangen-Reinette und Wintergoldparmäne geöffnet, um ein Körbchen voll herauszunehmen. Auch ich will nicht verheimlichen, daß mich nach fünf Wochen schon die Neugierde und namentlich die Angst plagte. Die Äpfel waren genau auf demselben Stand in dieser Zeit stehen geblieben. Am 30. Dezember ging das Verladen los. Am 1. Januar trat starker Frost ein. Ich glaubte, alles würde mir erfreuen. Als ich aber am 6. Januar hier die erste Kiste öffnete, lachten mir die Wintergoldparmäne so freundlich entgegen, als hätten sie die zwei Monate geschlafen und würden jetzt sanft geweckt. Nichts war erfroren. Der Geschmack aller Sorten Äpfel war gut, das Aussehen frisch. Ende Januar wurden die Äpfel in dem Keller gepackt und auf Stellagen gelegt.

Ich habe heute, Mitte April, noch einige Danziger Kantäpfel, frisch, wohlriechend und nicht weif. Außerdem habe ich noch eine erhebliche Menge schöner von Bostoop, Raffeller Reinette, noch einige Muskat-Reinette, und sogar noch einige nicht weif Cor-Orangen-Reinette, auch meine ganze Ernte Bohnäpfel, welche jetzt erst anfangen, ehbar zu werden, sind noch da. Nur fönlicher Kurzstiel und Parkers Pepping sind gewelft. Ich glaube

aber, daß diese, wie jedes Jahr, auch in diesem nicht reif geworden waren.

Das Salz ist nicht durch die Schale gebrungen; man muß aber beim Schälen vorsichtig sein, sonst bringt man mit den Fingern das Salz an das Gefäß, und das schmeckt schlecht. Mit Abwaschen oder trocknen Abschreiben der Früchte vor dem Schälen sollte die Gefahr des Salzgeruchs derselben doch beseitigt sein.

Ballstoffe reizende Neuheiten

In damas. Gaze, fsc. Pongees, Croques, Armures etc., als auch schwarze, weiße und farbige Seldenstoffe mit Garantie für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Private zu wirkf. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungschriften. Verlangen Sie Proben mit Angabe des Gewünschtes.

Seldenstoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Cie., Zürich
Kgl. Hofliefer. (985)

Traubenkur zur Winterszeit kann bequem zu Hause fortgesetzt werden, wenn man sich die steril. Traubensäfte von der Gesellschaft zur Herstellung alkoholfreier Weine in Bern kommen lässt. Garantiert naturreines Produkt, ohne jeglichen Zusatz, aus besten Traubenqualitäten hergestellt. (M 12741 Z) 1957

Hand- und Maschinen-

Stickereien

Zürcher & Zollikofer, St. Gallen, Grabenhof
Rideaux
Gestickt und Guipure
Mouchoirs aller Art. [1034]
Mustersendungen bereitwilligst.

Rhachitis (sog. engl. Krankheit).

32) Herr Dr. Denker, Distriktsarzt in Hamburg schreibt: „Mit Dr. Hommel's Hämatothen habe ich in einem Falle von schwerer Rhachitis einen durchschlagenden Erfolg aufzuweisen.“ Depôts in allen Apotheken.

Zur gefl. Beachtung!

Schreibende Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beilegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.

Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befigt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visiormat beigelegt.

Wird unser Blatt in den Mappen der Leservereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellsuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine in sämtlichen Arbeiten tüchtige Tochter sucht Stelle in einem Laden, zur Besorgung von Kindern oder als Zimmermagd in ein gutes Privathaus. Der Eintritt könnte auf Mitte Januar geschehen. Gefällige Offerten befördert die Expedition d. Bl. [1012]

Ein im Verkehr gewandtes und geschäftstüchtiges Fräulein bestandenen Alters und durchaus vertrauenswürdig, sucht Placement als Ladentochter, gleichviel in welcher Branche. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen gerne zu Diensten. Offerten unter Chiffre W J 1011 befördert die Exped. d. Bl. [1011]

Eine durchaus zuverlässige Tochter reiferen Alters, die im Haushalte tüchtig ist und eine gute Küche selbstständig führen kann, findet gut honorierte und angenehme Stellung im Auslande (Nord-Afrika) in einer angesehenen, guten Familie. Für die grobe Hausarbeit ist eine besondere Person da. Die gesuchte Vertrauensperson hat die Herrschaft auch auf ihren Besuchsausflügen zu begleiten, muss also auch den Dienst als Kammerfrau verstehen. Die Reise wird bezahlt. Es können aber nur Anmeldungen von durchaus tüchtigen, vertrauenswürdigen und ehrenhaften Bewerberinnen berücksichtigt werden. Gute Zeugnisse und Empfehlungen sind erforderlich. Mit dem nötigen Porto versehen Offerten befördert unter Chiffre F V 1024 die Expedition dieses Blattes. [F V 1024]

Stelle-Gesuch.

Ein gebildetes, katholisches Fräulein, mittleren Alters, von sanftem Charakter, deutsch und französisch sprechend, sucht Vertrauensstelle bei einer einzelnen Dame oder auch zur Beaufsichtigung von Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Anfragen befördert die Exped. d. Bl. [1019]



Kindermehl

mit stark Knochen u. Muskel bildenden Eigenschaften. Rationellste, konsistentere Beinahrung bei oder nach Gebrauch der Milch der [703]

Berner Alpen-Milchgesellschaft.

In allen Apotheken, die Büchse à Fr. 1.20.

Hergestellt aus ihrer Sterilisierten Alpenmilch.

INSTITUT PESTALOZZI

Französisches Töchterpensionat

Château de Vidy, Lausanne. [979]

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte sowie Auskunft erteilt

Die Direktion.

Physikalisch-diätetische Kuranstalt

Erholungsheim Unterneuhau.

Station Wilchingen-Hallau, Kt. Schaffhausen (Schweiz).

Wasser-, Dampf-, Licht-, Luft- und Sonnenbäder.

Ganze und Teil-Packungen. (M a 2730 Z)

Massage (ärztlich geprüfter Masseur). Heilgymnastik.

Vegetabilischer Tisch. Familiäre Behandlung. Gesunde Lage.

Billige Preise. Prospekte auf Verlangen gratis und franko. [444]

Hausarzt: Dr. med. J. Meyer. Eigentümer: A. Meyer-Schlatter.

Pensionnat famille.

M. et Mme. Jules Guex, rue du lac 23, à Vevey (Vaud), reçoivent en pension quelques jeunes demoiselles, désirant apprendre le français et compléter leur éducation. Maison très bien située avec jardin. Vie de famille très confortable. — Prospectus à disposition. Références M. Hauser, conseiller fédéral, Marienstrasse 17, Berne, M. et Mme. Hauser-Wiedemann, St-Gall, M. et Mme. Otto Alder-Baenzli, St-Gall, Mme. Saurer, Arbon, Mme. Heinrich Steinfels, Zürich. (H 11757 L) (1035)

Meine Aussteuer.

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit zur Anschaffung solider und geschmackvoller Möbel in gewinschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert; 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachtschische mit Marmorplatte, 1 zweifelhäufige Waschkommode mit Marmorausatz und Kristallspiegelaufsatz, 1 Handtuchständer, 1 Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Nussbaum-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 750.—

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufsatz, 1 Anzeichtisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umlappen, 6 Stühle mit Rohrstritz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Überzug, 1 Querspiegel, 44/73 cm Kristallglas, 1 Linoleum-teppich, 180 230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, Fr. 650.—

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polstergarnitur mit Moquetteaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteuils, 2 Sessel, 1 Salonisch, 1 Silberschrank, 1 Musikständer, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangen-garnitur, 1 Salon-teppich, Plüsch, 175 235 cm, 1 Salonspiegel, 51 84 cm, Kristall, Fr. 800.—

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig mit Eichenholz furniert.

Permanente Ausstellung 30 fertiger Zimmer.

Zweijährige, schriftliche Garantie.

A. D. AESCHLMANN

Möbelfabrik, Schiffände 12, Zürich.

Eine treue, zuverlässige Tochter gediegenen Charakters sucht für sofort oder später Ladenstelle in ein Kolonialwaren-, Papeterie- oder Merceriegeschäft. Gefl. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes. [1023]

Gesucht:

eine brave, gesunde Magd, welche etwas vom Kochen versteht, im Alter von 25 bis 35 Jahren, und eine junge Tochter zur Aushilfe im Servieren, welche Gelegenheit hätte, die französische Sprache zu erlernen. [1046]

Ein freundl. förderndes Heim f. schwachsinnige Mädchen

im Alter von 5–16 Jahren anerbietet eine für dieses Fach speziell gebildete und hervorragend befähigte Lehrerin zu Händen derjenigen Eltern, die im Falle sind, einen schwachbegabten Liebling zur geistigen Förderung und leiblichen Pflege in bewährte Hand zu geben. Wenn irgend eine Möglichkeit für erfolgreiche Ausbildung des Schwachsinnigen durch sachgemässen Unterricht und Erziehung vorhanden ist, so wird sie hier verwirklicht. Die glänzendsten Atteste über erfolgreiches Wirken liegen von Eltern, Aerzten und Geistlichen zur Hand. Gefl. Anfragen sind unter Chiffre P S 935 erbeten. [F V 935]

Ein Fräulein

von vorzüglicher Erziehung und Bildung und von gediegem Charakter, befähigt zum Repräsentieren und zur Erziehung von Kindern, auch in sämtlichen Haus- und Handarbeiten tüchtig, sucht Stellung in gutem Hause als Stütze, als Gesellschafterin oder zur Leitung eines Haushaltes. Bei zuzugenden Verhältnissen bescheidene Ansprüche. Es wird hauptsächlich ein passender Wirkungskreis gesucht für Bethätigung des ersten Strebens und der reichen Fähigkeiten der Suchenden. [F V 934]

Gefl. Offerten sub Chiffre M M 934 an die Expedition d. Bl.



[1001]

TÖCHTER-PENSIONAT.

(O 1499 L) Gegründet 1882. (969)
Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne.
Références 1er ordre et prospectus à disposition.

In grösster, unübertroffener Auswahl:

(H 590 Z) **Echte** [1037]
Damenloden Verkauf per Meter!
Costime v. 40 Fr. an.
Hochfeine engl. tailor made Costime u. Mäntel.
Jordan & Cie., Bahnhofstr. 77, Zürich.

Thee!

Als sehr vorteilhaft empfehle folgende,
offene Thees: per 1/2 Kilo
Ceylon Pecco Souchong, kräftig Fr. 2.—
Souchong, kräftig, fein „ 2.50
Ceylon Pecco mit Pecco-Blüten,
feines Aroma „ 3.—
Russ. Mischung, sehr kräftig „ 4.50
Pecco Congo Souchong, hochfein „ 5.—
Flowry Pekoe, sehr aromatisch „ 5.—

Als Spezialität offeriere:
Orange Ceylon Pekoe, feines
Aroma Fr. 3.20
bei 2 Kilo jede Sorte 20 Cts. per Kilo
billiger. Höflich empfiehlt sich [1005]

E. Tobler-Spörri
Rennweg 53, Zürich.

Feinsten

Nougat de Montélimart

sowie vorzügliche [1018]

Zürcher Leckerli

in 9 Sorten, empfiehlt höflichst

J. Kriemler, Konditorei

Rosenbergstrasse, 2. Blumenschein

Telephon. ST. GALLEN. Telephon.

Verlangen Sie

Muster franko von

R. A. Fritzsehe

Erstes Schweiz. Damenwäscheversandhaus
und Fabrikation

Neuhausen-Schaffhausen

Frauenhemden, Frauennacht-
hemden, Morgenjacken, Hosen,
Unterrocke, Untergestalten, Schür-
zen, Leintücher u. s. w., alles gut
genäht! [482]

Es kann niemand gleich
gute Ware billiger liefern.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [1043]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

ADLER

Herbstanzug

nach Mass

franko Fr. 46.50.

Stoffmuster und Mass-Anleitung gratis.

Hermann Scherrer

Kameelhof, St. Gallen. [837]



Hausmanns

Lanolin-, Vaseline-Coldcrème
Toilette-Lanolin, Myrrhen-Crème
Pâte Hausmann, Glycerin and Honey
Lanolin-Hand- und Haar-Pomaden

empfiehlt die

[1027]

Hechtapotheke St. Gallen. +

Feinster Blütenhonig

geschleudert, echt und garantiert naturrein, versendet porto- und packungsfrei
in 5 Kilo-Postbüchsen gegen Fr. 6.80 [947]

Michael Franzen

Lehrer und Bienenzüchter in Zombolya (Hatzfeld), Ungarn.



erfreut sich seiner Vorzüglichkeit und seines köstlichen Aromas
wegen einer stets zunehmenden Beliebtheit.

[1028]

Bergmanns

Lilienmilch-Seife

nur echt von

Bergmann & Cie.
Zürich

ist vollkommen rein, mild und
neutral und unübertroffen für
zarten und weissen Teint, sowie
gegen Sommersprossen.

Preis 75 Cts. per Stück.

Man achte genau auf die Schutz-
marke. [790]



Zwei Bergmänner.

Chem. Waschanstalt, Kleiderfärberei

Appretur-, Dekatur- und Imprägnieranstalt [1033]
Sprengrer-Bernet, St. Gallen.
Sorgfältige, schnelle Bedienung.
Telephon Nr. 87.



(H 7000 Y) [1041]

Familien-Pension

von **Mme. Vve. E. Marchand**,
Notar in **St. Imier** (franz. Schweiz).
Vorzügl. höhere Schulen oder tägliche
Stunden durch die beiden Töchter des
Hauses, Lehrerinnen an den Schulen.
Englische Stunden. Referenzen: Herr
Pfarrer Fayot, St. Imier. (H1309.) [1038]

Jede Dame, die auf
Elegance u. Nettigkeit
hält, verwendet aus-
schliesslich „Ideal“.
Patentsamt vor-
stosszum Abschluss
ihrer Kleider-
schösse. — Zu
haben in allen
Schneider-
zugehör-
Geschäf-
ten der
Schweiz. [799]



(H 3690 Lz)

[1002]

Eisen-China-Wein
China-Wein
Malaga
etc.

Stamm-Importation von Dr. Rabenhain
Speisergasse 19, St. Gallen.

Bewährte
Hausmittel
gegen Husten,
Frostbeulen, für
Zahn- und Mundpflege.
(H 4049 G) (989)

HEILUNG von „weissem Fluss“
und davon abhängigen
Frauenkrankheiten. Sich. Erfolg. Prosp.
gratis. Institut Sanitas, Genf. [931]



[928]

Verlangen Sie überall

die als vorzüglich anerkannten und von keinem
andern Fabrikat
übertriffen:

An allen Ausstellungen
prämiiert.

[843]

Biscuits

der

Anglo-Suisse Biscuits Co.

Winterthur.

Besonders beliebte Sorten:

Albert; Batons aux amandes; Charivari; Ceylon;
Croquettes; Demie lune vanillé; Dessert surfin;
Marie; Mailänder supérieur; Maccaron; Petit
beurre suisse; Queen sup.; Turf; Walnut; ge-
mischte Biscuits etc. etc.

Für unsere sämtlichen Sorten findet
nur feinste Rahmbutter Verwendung.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
und Druckerei

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag
gegebenen Effekten. [1032]

Leicht löslicher CACAO

rein und in Pulver,
stärkend, nahrhaft und billig.
Ein Kilo genügt 200 Tassen
Chocolade. Vom gesundheit-
lichen Standpunkte aus ist der-
selbe jeder Hausfrau zu em-
pfehlen; er ist unübertrefflich
für genesende u. schwächliche
Constitutionen. Nicht zu ver-
wechseln mit den vielen Pro-
ducten, die unter ähnl. Namen
dem Publikum angetragen u.
verkauft werden, aber worth-
los sind. Die Zubereitung
dies. Cacao's ist auf ein wissen-
schaftl. Verfahren basir., daher
die ausgezeichnete Qualität.

J. KLAUS
LOCLE
SCHWEIZ

CHOCOLAT KLAUS

Zu haben in allen guten Droguerien,
Spezereihandlungen und Apotheken. [946]

W. Kaiser, Bern: Jugendschriften,
Kochbücher, Poesiebücher, Erbauungsschrif-
ten, Vergessmännchen, Glasbilder, Papeterien,
Photographiealben, Lederwaren u. s. w.
Kataloge gratis. (H 52 Y) [1036]

Meine schnelle und vollständige Seilung meiner
hartnäckigen Magenleiden verdanke ich der ausge-
zeichneten und einfachen Sturmhode des Herrn Dopp.
Wolke. Ich lebe wieder vollkommen wohl. Ein Buch
und Fragebogen gratis von J. J. B. Dopp in
Seide, Goldstein, Leinen, Löffel. [285]
St. Moritz, well. Lehrer, Seifenbrenner, Margau.

Hygienische Schutzartikel für Damen.

Preisliste sende verschlossen. [1041]

A. Reimer, Sanitätsgeschäft, Basel.

Mme. Fischer-Hinnen, Tonhallestr.
20, Zürich, früher in Genf, übermittle
franko gegen Einsendung von 30 Cts. in
Marken die III. Auflage ihrer Broschüre
über den [1039]

Haarausfall
und frühzeitiges Ergrauen, deren allge-
meine Ursachen, Verhütung u. Heilung. (H 3590 Lz) [1000]

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 30 Jahren von den ersten
Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und
weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranke.

20 Ehren- Nestle's Kindermehl 25 goldene
diplome. (Milchpulver). Medaillen.



Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heissen Jahreszeit, in der jede Milch
leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder.
Verkauf in Apotheken und Droguen-Handlungen.

Englers
Kinder-Zwiebackmehl

seit 30 Jahren hervorragend berühmt
als Kindernahrungsmittel ersten Ranges
vom zartesten Alter an. Keine Mutter
sollte unterlassen, einen Versuch damit
zu machen; kräftiges Gedeihen des Kin-
des ist die Folge. Prospekte gratis und
franko. Viele Zeugnisse. [981]

U. Engler-Helm, Konditor
Engelgasse 8, St. Gallen.

Jacques Becker, Ennenda-Glarus
liefert Baumwolltücher u. Leinen
in roh und gebleicht zu billigsten En-
grospreisen. Nur erprobte, im Ge-
brauche sich ausgezeichnet bewährende Prima-
Qualitäten. Abgabe nicht unter 1/2 Stück
30/35 Meter. Rohwuch von 15 Cts. an per
Meter, gebleicht von 20 Cts. an.
Bitte Muster zu verlangen und zu ver-
gleichen. [708]

Unentbehrlich

für Mutter und Kind (M 56386)



ist der mehrfach patent.
Kinderstuhl „Ideal“. —
Zum Sitzen und Stehen
und Laufen für Kinder
von 6 Monaten an. Preis
Fr. 13. Aerztlich empfo-
len. Prospekte gratis und franko von
[996] Oerli-Ister, Richterswil.

Das Buch über die Ehe

ein wissenschaftliches und belehrendes
Werk mit 39 Abbildungen von Dr. med.
Retan. Fr. 2.25. — Gegen Einsendung
von Briefmarken frei. [782]
Gustav Engel, Berlin 51, W. B.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
in jedem Genre liefert prompt
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.



[1000]

BITTER DENNLER INTERLAKEN

BESTER MAGENBITTER
Die Verdauung befördernd
Mit oder ohne Wasser angenehmes
und gesundes Zwischengefränk
FEINSTER TAFELBITTER

57 MEDAILLEN & DIPLOME

STETS BITTER DENNLER VERLANGEN
VOR NACHAHMUNGEN WIRD GEWART

[8771]

Wird demnächst erscheinen:

Jeremias Gotthelf, Ausgewählte Werke.
Nationalausgabe. II. Teil.
Notwendige Ergänzung des I. Teils.
Nach dem Urtext herausgegeben von
Prof. O. Sutermeister. [1026]
Vorwort von alt Bundesrat Dr. E. J. Welti.
Reich illustriert von A. Anker, H. Bachmann, K. Gehrig, P. Robert, B. Vautier, E. Burnand.
Verlagshandlung F. Zahn, Chaux-de-fonds.

Das beste Hustenmittel ist:
Pectoral Paracelsus
Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken
IN 6208:
SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENÈVE

[1045]

Villa Rosalie
Eglisau
Schweiz
Kl. vegetarische Heilanstalt
(Syst. Kuhne). Prospekte.
(OF 3814) [948]

Vorhangstoffe, eigenes und englisches Fabrikat, crème und
weiss, in grösster Auswahl liefert billigst
das Rideaux-Geschäft
J. B. Nef, zum Merkur, Herisau.
Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (H 2079 B) [1040]

Zeugnis.

Was mir Vergnügen macht, Ihnen mitzuteilen, ist: dass die **Wörlishofener
Tormentill-Seife** meinen hässlichen, abschreckenden Hautausschlag im Ge-
sicht ganz beseitigte. Ich litt circa 3 Jahre daran, verwendete alles mögliche
von Seifen und Salben: z. B. Teerschwefel-Seife, Cocosnussöl-Soda-Seife, Berg-
manns Liliemilch-Seife, sowie auch Schwefelleber u. a. m. Ebenfalls muss ich
Ihnen mitteilen, dass ich auch sehr viel teure Medizin verbrauchte. Allein dies
alles half nichts; einzig und allein die **Wörlishofener Tormentill-Seife**. Es hat
sich also doch bewiesen, trotzdem ich's nie glaubte, dass Ihre Seife die beste
der Gegenwart ist; werde es mir zur Pflicht sein lassen, sie überall als beste
zu empfehlen und gestatte Ihnen, mich in Ihre Zeugnisliste aufzunehmen.
[748] **R. Taschner, Basel, Binningerstrasse 8.**

Generaldepot für die Schweiz: F. Reinger-Bruder, Basel.
Okies Wörlishofer Tormentill-Seife ist zu 60 Cts. zu beziehen in den Apo-
theken, Droguerien, Quincailerie- und Spezereigeschäften.

Gesundheits-Bottinen
(+ Patent Nr. 10,402)
aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke
Füsse, ein im Sommer kühler, im Winter
warmer, bequemer Haus- und Aus-
gangsschuh. [944]
Schäfte und fertige Bottinen liefern
Huber, Gressly & Cie.
Laufenburg.